



Dr. Friedemann Schaefer
Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Rupprechtstr. 2
91126 Schwabach
Tel.: 09122 / 2294
www.tierarzt-schaefer-schwabach.de

Offene Sprechstunden

Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 11.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
Mi: 16.00 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 12.00 Uhr

Tipps zu Impfung und Entwurmung bei Hunden

Die Empfehlungen richten sich immer nach dem Infektionsrisiko, welches ein Tier durch seinen Lebenswandel eingeht. Überlegen Sie deshalb, welches Infektionsrisiko IHR Hund hat! (Die Empfehlung für das Tier Ihres Nachbarn kann völlig anders lauten!)

Grundsätzlich ist bei jedem jungen Hund davon auszugehen, daß er über die Muttermilch mit **Spulwurmlarven** infiziert ist. Diese können auch für Menschen ein Problem darstellen. Deswegen jeden Hundewelpen nach dem Absetzen von der Mutter zweimal im Abstand von 10 Tagen gegen Hundespulwurm behandeln. Ein geeignetes Medikament erhalten Sie bei uns!

Wenn Sie Kinder unter 10 Jahre haben, achten Sie auf regelmäßiges Händewaschen!

Die weiteren Entwurmungen richten sich nach den Lebensumständen Ihres Hundes. Ein Tier, das ausschließlich das Futter aufnimmt, das ihm vom Besitzer verabreicht wird, sollte vorbeugend einmal pro Jahr mit einem Präparat behandelt werden, welches sämtliche Würmer abtötet.

Werden regelmäßig Kot, Schmutz, etc. aufgenommen, sollte zwei- bis viermal pro Jahr entwurmt werden. Darüber hinaus nur bei Bedarf: wenn

- Sie Würmer oder Wurmteile im Kot, im Erbrochenen oder im Fell hängend vorfinden
- Ihr Hund abmagert, obwohl er normal oder mehr als normal frißt
- Sie bei Ihrem Tier einen ständigen Vorfall des 3. Augenlides beobachten (wie das aussieht zeigen wir Ihnen gerne!)
- Wenn Sie Kinder unter 10 Jahre in der Familie haben, entwurmen Sie den Hund alle 3 Monate

Grundsätzlich ist jede Entwurmung eine Behandlung, bei der vorhandene Parasiten abgetrieben werden. Die modernen Wurmmedikamente sind ca. 24 Stunden wirksam. Werden nach dieser Zeit wieder Wurmeier aufgenommen, hat der Hund nach der entsprechenden Entwicklungsdauer wieder Würmer. Eine Entwurmung mit Langzeitwirkung gibt es nicht.

Wenn Ihr Hund ein Wurmmittel nicht vertragen sollte, oder wenn Sie - wie ich - eine Behandlung mit chemischen Wirkstoffen „nach Schema F“ nicht wollen, bringen Sie uns eine Kotprobe, für die Sie über 24 Std von jedem Kotabsatz eine kleine Menge sammeln sollten. Geeignete Sammelröhrchen erhalten Sie kostenlos bei uns!

Gegen Ektoparasiten wie **Flöhe** und **Zecken** behandeln Sie nur, wenn Sie beobachten, dass Ihr Hund ständig damit zu tun hat.

Von der schematischen prophylaktischen Anwendung von Insektengiften, von der vor allem die Industrie profitiert, rate ich Ihnen ab.

Merke: Wenn nötig, dann richtig, wenn nicht nötig, dann garnicht!

Langzeitwirkung erzeugt man beim Impfen gegen bestimmte Viruserkrankungen. Hierbei wird dem Hund abgetötetes Virus gespritzt. Das Immunsystem bildet daraufhin Schutzstoffe, die mindestens ein Jahr wirksam sind.

Ihr Hund sollte einen regelmäßigen Impfschutz erhalten gegen:

- **Tollwut** (bei uns hauptsächlich durch Marder und Fledermäuse übertragen)
- „**Katzenseuche**“ (**Parvovirose**), eine hochfieberhafte Allgemeinerkrankung, die mit Durchfall und Erbrechen einhergeht und innerhalb von zwei Tagen zum Tode führen kann.
- **Staupe**, ebenfalls eine hochfieberhafte Allgemeinerkrankung, die im Raum Nürnberg seit 2000 wieder im Zunehmen begriffen ist
- **Hepatitis (Ansteckende Leberentzündung)**, sowie
- **Leptospirose**. Gegen diese, von Bakterien übertragene, fieberhafte Allgemeinerkrankung, haben wir seit April 2014 einen neuartigen Impfstoff zur Verfügung, der gegen 4 verschiedene Erregertypen wirksam ist. Dieser muss allerdings bei erstmaliger Anwendung 2 mal im Abstand von 4 Wochen angewendet werden.
- **Zwingerhusten** sollten Sie impfen lassen, wenn Ihr Hund regelmäßig mit größeren Hundekollektiven konfrontiert ist (Welpenspielstunde, Hundeschule, Agility, Ausstellungen)
- Zum Thema **Zeckenimpfung** (korrekt: **Borrelioseimpfung**) sprechen Sie uns bitte an!

Aufgrund der Fortschritte bei der Herstellung von Tierimpfstoffen hat die Wirksamkeit moderner Impfstoffe zugenommen. Daraus ergeben sich die aktuellen neue Empfehlungen des Bundesgesundheitsamtes, des Bundes praktischer Tierärzte und des Vereins der Hundezüchter Deutschlands:

1. **Grundimmunisierung** der Welpen mit 8 - 12 - 16 Wochen und im 15. Lebensmonat
2. **Danach** Impfung gegen Staupe - Leberentzündung - Parvovirose und Tollwut alle 3 Jahre sowie
3. Impfung gegen Leptospirose - Zwingerhusten - Borreliose weiterhin jährlich
4. Jährliche Kombiimpfung weiterhin bei Hunden, die ein höheres Infektionsrisiko haben (Diensthunde, Jagdhunde, Hunde die regelmäßig auf Ausstellungen, Hundesportveranstaltungen, Hundeschulen geführt werden).
Zuchthündinnen, um besseren Schutz für ungeborene und saugende Welpen zu erreichen.
Hunde, die auf Reisen ins Ausland mitgenommen werden. (Vorschriften des Urlaubslandes beachten!)
5. Minimieren Sie das Infektionsrisiko für Ihr Tier:
Vergewissern Sie sich beim Besitzer der Spielkameraden Ihres Tieres, ob diese geimpft sind.
6. Ältere Tiere (große Hunde ab 6 Jahren, kleine Hunde ab 10 Jahren) sollten wieder jedes 2. Jahr geimpft werden, da das Immunsystem mit zunehmenden Alter schwächer reagiert.
7. Für Hunde, die regelmäßig mit in den Urlaub im Süden Europas genommen werden, gibt es noch weitere gesundheitliche Risiken, gegen die wir jedoch auch Vorbeuge-tipps haben!
8. **Haben Sie Fragen? Bitte Sprechen Sie uns an!**